



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Prof. Dr. Ingo Hahn, Ralf Stadler, Andreas Winhart, Gerd Mannes**
und **Fraktion (AfD)**

Haushaltsplan 2023;

**hier: Maßnahmen des Moorschutzes im Rahmen der Bayerischen Klimaoffensive
(Kap. 12 04 Tit. 547 72)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2023 wird folgende Änderung vorgenommen:

In Kap. 12 04 wird der Ansatz im Tit. 547 72 (Mittel für Maßnahmen auf dem Gebiet des Naturschutzes und der Landschaftspflege) von 34.746,7 Tsd. Euro um 20.746,7 Tsd. Euro auf 14.000,0 Tsd. Euro reduziert.

Der Haushaltsvermerk wird gestrichen.

Die eingesparten Mittel werden zur Erhöhung von bestehenden Ansätzen oder zur Finanzierung neuer Vorhaben im Entwurf des Haushalts 2023 an anderer Stelle verwendet.

Begründung:

Die derzeitigen unter dem Label der „Bayerischen Klimaoffensive“ angestrebten Rückkaufprogramme von landwirtschaftlich genutzten Moorflächen sind unter dem Vorzeichen sich weiter verteuender Lebensmittel nicht hinnehmbar. Die gleichzeitige Umsetzung einer „Bioquote“ und der Entzug landwirtschaftlich nutzbarer Flächen, führen unweigerlich zu unauflösbaren Konflikten mit der Sicherstellung einer bezahlbaren Lebensmittelversorgung. Auch der sogenannte Moorbodenschutz, in den nun weitere Mittel fließen sollen, bleibt angesichts besserer Alternativen reine Mittelverschwendung. Schon jetzt investiert der Bund 48 Mio. Euro in den Moorschutz der kommenden 10 Jahre.

Das Potenzial für eine naturschutzfachlich sinnvolle Wiedervernässung und Renaturierung von Moorflächen ist jedoch in Deutschland und Bayern begrenzt. Möchte man versuchen, bereits länger trockengelegte Flächen wiederherzustellen, so braucht es ungleich mehr Aufwand und auch der Erfolg bleibt fraglich, da die angestrebte „Klimaschutzwirkung“ in keinem Verhältnis zu den aufgewendeten Kosten, den Risiken und einem als zweifelhaft zu bezeichnenden Nutzen steht.

Hier wäre es sinnvoller, Mittel für den Umweltschutz an anderer Stelle einzusetzen, wo sie weit mehr Wirkung entfalten könnten: Für Wiederaufforstung, innerstädtische Begrünung, Flächenentsiegelung, Brandschutzmaßnahmen, länderübergreifende Umweltpartnerschaften und Recycling.